

Kath. Pfarrgemeinde St. Kosmas und Damian
mit den Kirchorten Bilshausen-Lindau-Krebeck-Renshausen
Alle Gottesdienste an Weihnachten /Neujahr2020

Hl. Abend

Do, 24.12.	15.00 Uhr	Christfeier in Lindau*	
	15.30 Uhr	Kinder-Christfeier in Bilshausen	
	16.00 Uhr	Christfeier in Renshausen	
	16.00 Uhr	Christfeier in Krebeck	
	17.00 Uhr	Christfeier in Lindau*	
	19.00 Uhr	Christmette in Bilshausen	
	im TV	15.45 Uhr	Krippenspiel für die Familie KiKa
		23.20 Uhr	Christmette ARD

Weihnachten- Hochfest der Geburt des Herrn

Fr, 25.12.	10.00 Uhr	Christfeier in Bilshausen
	10.30 Uhr	Hl. Messe in Lindau*
	10.30 Uhr	Hl. Messe in Krebeck
	im TV	10.45 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag Hl. Stephanus

Sa, 26.12.	9.30 Uhr	Wort-Gottesfeier in Lindau*
	10.00 Uhr	Wort-Gottesfeier in Krebeck
	10.30 Uhr	Hl. Messe in Bilshausen

3. Weihnachtstag Fest der Heiligen Familie

So, 27.12.	8.30 Uhr	Hl. Messe in Bilshausen
	10.30 Uhr	Hl. Messe in Lindau*
	10.30 Uhr	Hl. Messe in Renshausen
	im TV	9.30 Uhr



**Frohe Weihnachten wünscht die Pfarrgemeinde
St. Kosmas und Damian mit den Kirchorten
Bilshausen – Lindau – Krebeck – Renshausen**

Liebe Gemeindemitglieder,

im Advent 2020

wenn Sie diese Zeilen in den Händen halten, rückt das Weihnachtsfest in greifbare Nähe. Doch in diesem Jahr ist alles anders: Advents- und Weihnachtsmärkte, Weihnachtsfeiern mit Kollegen/-innen oder der Senioren können auf Grund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Vieles, was sonst unser gesellschaftliches und privates Leben in diesen adventlichen Tagen bereichert, musste gestrichen werden. Unser alltägliches Leben hat sich entscheidend verändert: Abstand nehmen, Maske tragen, Kontakte reduzieren. Was wir in der Vergangenheit als „selbstverständlich“ erfahren und angesehen haben, ist in diesen Monaten der Pandemie nicht möglich. Das tut weh! Für viele hat sich ein dunkler Schatten über ihr Leben gelegt, der sogar ihr religiöses Leben verändert hat. Wir spüren, dass unser Leben nicht planbar und kontrollierbar bis ins kleinste Detail ist und machen Grenzerfahrungen. So wird auch das bevorstehende Fest der Geburt Christi in mancher Hinsicht ein besonderes Weihnachtsfest werden.

„Fürchtet Euch nicht!“, das sind die uns so vertrauten Worte des Engels an die Hirten, die wir in den Gottesdiensten am Heiligen Abend und am Weihnachtsfest hören werden.

„Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

„Fürchtet euch nicht!“, diese Botschaft hören zuerst die Hirten auf dem Feld. Sie erschrecken - dann verstehen sie. Ihnen, die sonst wenig geachtet werden, wird heute eine besondere Nachricht anvertraut: Gott kommt uns nahe. In einem Stall wird ein Kind geboren und in ihm wird Gott Mensch. Diese Kunde macht den Hirten Mut, zum Kind zu gehen, zu staunen und Gott zu loben. Ihre Furcht ist gewichen und sie freuen sich.

Auch 2000 Jahre später hören wir die Weihnachtsbotschaft. Gott lässt uns nicht alleine, was auch immer uns Sorgen bereitet und Angst macht. Gott

teilt unser Leben und steht uns zur Seite. Dafür steht er ein mit seiner Menschwerdung und seinem Leben. Die Furcht wird nicht das letzte Wort haben. Dieser Glaube kann hier und heute wirksam werden: wenn Menschen sich nicht von den Sorgen des Lebens entmutigen lassen, sondern sich der menschengewordenen Liebe Gottes anvertrauen.

Weihnachten heißt: „Fürchtet euch nicht!“ Das ist der große Weihnachtswunsch Gottes – für die Welt, für jeden Menschen. Als kleines Kind kommt er zu uns, um uns zu berühren und zu verändern. Alle Jahre wieder, jedes Jahr neu.

Der Weihnachtswunsch des Engels will mit uns etwas Ähnliches machen wie mit den Hirten: uns aus der Schockstarre lösen. Er lässt ein Licht der Hoffnung aufleuchten. Er ermutigt uns, aufzubrechen, einen Neuanfang zu wagen, uns zum Suchen zu bewegen, in der Nacht Wege zu finden. Wie die Hirten sich einander aufmuntern „Kommt, wir gehen nach Bethlehem!“ können auch wir sagen: „Kommt, wir stehen zusammen!“

Liebe Gemeindemitglieder,

„Fürchtet euch nicht!“, dieser Weihnachtswunsch der Heiligen Nacht vertreibt nicht einfach die Nächte des Lebens, aber er will mein Herz stark machen, damit ich mich traue, durch die Nacht zu gehen. Vielleicht gehen andere mit, vielleicht kann ich sogar andere mitnehmen. Einer geht sicher mit, der menschengewordene Gottessohn, denn für ihn bin ich wichtig und wertvoll.

Auch wenn wir dieses Jahr Weihnachten ganz anders feiern, gilt: Gott wird Mensch, er wird einer von uns. Er kommt auch in mein Leben, egal, wie weit weg von Gott ich bin oder wie nah dran an ihm. Gott schenkt sich uns zu Weihnachten. Welch ein Geschenk! Fürchtet euch nicht!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch im Namen von Pater Joseph, unseres Gemeindeferenten Herrn Bömeke, sowie aller Mitarbeiter/-innen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Für das Neue Jahr 2021 alles Liebe und Gute. Bleiben Sie gesund und behütet.

Ihr Pfarrer

Matthias Haminski, Pf.